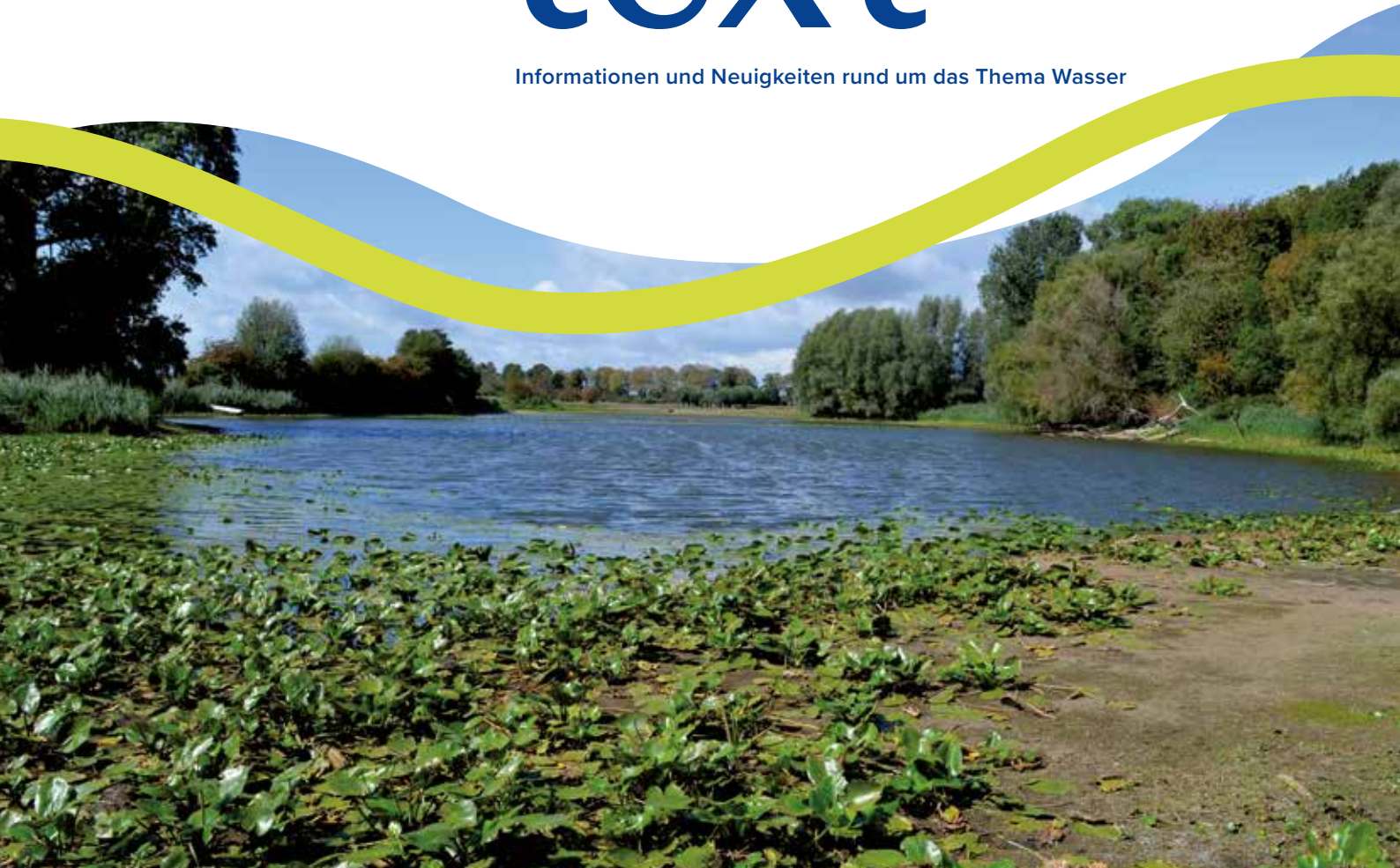




Fließ text

25
MRZ 26

Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Wasser



Abteilung Wasserwirtschaft stellt sich vor

EWLW ist ein Ingenieur-Unternehmen, das sich durch innovative Lösungen und umfassende Expertise auszeichnet.

Eine zentrale Rolle in der Struktur von Emscher Wassertechnik GmbH und Lippe Wassertechnik GmbH besetzt die Abteilung Wasserwirtschaft.

Geleitet wird die Abteilung von Dr. Johannes Meßer (62). Allein muss der erfahrene Geologe – seit 20 Jahren für EWLW im Einsatz – den komplexen Aufgaben-Katalog in führender Position aber nicht bewältigen. Ihm zur Seite steht ein starkes Fachbereichsleiter*innen-Trio. Da ist Dr. Florian Werner (63), der den Bereich Grundwasser lenkt. Der Hydro-Geologe ist seit 18 Jahren an Bord von EWLW.

Dr. Anna Bachmann (38) dagegen kam erst vor gut dreieinhalb Jahren zu EWLW. Sie baut den noch jungen Bereich Kanalnetz- und Schmutzfrachtmodellierung auf. Detlef Rieger (65) ist der Dritte in diesem Bunde. Seit 24 Jahren ist der diplomierte Geograph für EWLW im Einsatz und liefert den Kunden profunde Erkenntnisse und Daten in den Themenfeldern Hydraulik, Hydrologie und Ökologie.

„Grundwasser ist eine der wichtigsten Ressourcen.“

Zitat Dr. Meßer

Alle vier Führungskräfte gemeinsam betonen die Bedeutung ihrer hochqualifizierten Kolleg*innen. Johannes Meßer und seine Abteilung stehen synonym für die Beantwortung wasserwirtschaftlicher Fragestellungen, die sowohl Oberflächengewässer als auch das Grundwasser betreffen. „Grundwasser ist eine der wichtigsten natürlichen Ressourcen. Es versorgt Menschen und Pflanzen, speist Flüsse und dient der Wirtschaft als Rohstoff“, hebt der Abteilungsleiter hervor.

Gleichzeitig müsse der Grundwasserhaushalt bei vielen Bauvorhaben, in der Sand- und Kiesgewinnung, in Bergbaugebieten oder bei der ökologischen Umgestaltung von Gewässern präzise ermittelt werden. „Wir sind an der Stelle ein umfassend arbeitender Dienstleister und unterstützen unsere Auftraggeber mit einem fachübergreifenden Team aus Geowissenschaftlern und Ingenieuren.“

Hydrogeologie und Geotechnik

Grundwasser – viele Menschen denken gerade in den zunehmenden Dürreperioden in Deutschland über die Bedeutung nach. Florian Werner und sein Team der Hydrogeologie helfen den EWLW-Kunden mit ihrer wichtigen Arbeit in vielen Fragestellungen weiter. „Wir bieten digitale Modelle zur Simulation der Strömungsverhältnisse im Grundwasser an, die wichtige Hilfsmittel bei der Entscheidungsfindung für unterschiedlichste wasserwirt-

schaftliche, ingenieurtechnische oder ökologische Aufgaben sind“, erläutert er. So werden Grundlagen geliefert, die für Transparenz in hydraulischen Fragestellungen sorgen und belastbare Entscheidungshilfen für Planungen bereitstellen. Dazu gehören etwa die Ausweisung von Schutzzonen für die Trinkwassergewinnung, die Dimensionierung von Grundwasserabsenkungen oder die Bewertung von Regenwasserversickerungsmaßnahmen hinsichtlich Grundwasserfragen. Entsprechende Konzepte für Anlagen zur Grundwassererschließung, Regulierung und Wasserhaltung werden von dem Team ebenso erarbeitet wie Planung und Betrieb von Grundwassermessnetzen sowie die kartografische Aufbereitung von Datenbeständen.

Eine geotechnische Fachberatung erfolgt für Deiche, Dämme, Rückhaltebecken und andere Schutz- und Staueinrichtungen.





Dr. Johannes Meßer



Dr. Anna Bachmann und Dr. Florian Werner

Siedlungswassermanagement

Worum es im Siedlungswassermanagement konkret geht, erläutert Anna Bachmann: „Die Einleitungen von Abflüssen aus Siedlungsgebieten können einen starken Einfluss auf die Gewässerqualität haben und unterliegen strengen Anforderungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz. Wir erarbeiten für unsere Kunden Erlaubnisanträge für Einleitungen und entwickeln optimale Strategien zur Bewirtschaftung der im Siedlungsgebiet anfallenden Abflüsse.“

Zum Angebot, so die Fachbereichsleiterin, gehöre auch die weitere Bearbeitung. Sie reiche von der Erhebung der Grundlagendaten in den Einzugsgebieten über die Modelltechnik der Schmutzfracht-, Kanalnetz- und Immissionsmodelle bis zur Entwicklung von integralen Lösungsansätzen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Siedlungsentwässerungssysteme.

Neben den komplexen unterschiedlichen Berechnungen werden alle relevanten Anträge und Nachweise erarbeitet, ebenso unterstützt das Team um Anna Bachmann beim Dialog mit den Genehmigungsbehörden.

Hydrologie, Hydraulik, Ökologie

Wenn Detlef Rieger über die Arbeit seines Fachbereichs spricht, gibt es einen Ansatz, der untrennbar verbunden ist: die Europäische Wasserrahmenrichtlinie und der dort verankerte integrale Ansatz: „Wir bieten eine hohe fachliche Qualität in Begutachtung, Konzeption und Planung für die Veränderungen oberirdischer Gewässer im Sinne der Richtlinie an.“ Dies, so Detlef Rieger, schließe die Quantität und Qualität der Wasserkörper, der sie umgebenden Landschaft, des Bodens sowie Flora und Fauna ein.

Ein wichtiger Geschäftsbereich, der seine Ursache im Klimawandel hat, ist die Erstellung von Starkregenmanagementkonzepten. Starkregen nehmen zu – ebenso wie Dürren, weiß der Fachbereichsleiter. Um Kommunen und Industrieanlagen resilient gegen Überschwemmungen durch Starkregenereignisse zu machen, werden mit hydrologischer und hydraulischer Modellierung Starkregen- und Risikokarten erstellt, Handlungskonzepte mit priorisierten Maßnahmen ausgearbeitet und Öffentlichkeitsarbeit mit Risikokommunikation betrieben. Auch Hochwassergefahrenkarten an Fließgewässern gehören zum Aufgabenfeld.

Als weiteres Standbein seines Bereichs nennt der Geograph landschaftsökologische Begutachtungen. Dazu gehört die Analyse von Auswirkungen auf Landschaftsstruktur, Ökosysteme, Artenvielfalt, Landschaftsbilder und die Erholungsqualität.

Eine Facette ist es, sich um den Artenschutz zu kümmern. Der Abteilungsleiter Dr. Meßer macht das gerne persönlich und legt sich zur Beobachtung wie etwa von Fledermäusen oder Brutvögeln zu allen (un)möglichen Zeiten „auf die Lauer“. Die Ergebnisse fließen dann ein in Landschaftspflegerische Begleitpläne (LBP) und Artenschutzuntersuchungen (ASP) bei Eingriffen in Natur und Landschaft sowie in UVP-Vorprüfungen ein. Auch bei komplexen Wasserrechtsverfahren, Schutzgebieten- und Anerkennungsverfahren können die Experten bei Bedarf unterstützen.

Als Besonderheit bietet der Fachbereich auch die Begutachtung schutzwürdiger Böden an.

Im Rahmen der ökologischen und bodenkundlichen Fachbauleitung werden Bodeneingriffe eingestuft, bewertet und mögliche Ausgleichsmaßnahmen entwickelt.

Sicherheit im Fokus – Arbeits- und Brandschutz am Standort Bottrop

Die Emscher Wassertechnik GmbH (EW) übernimmt am Standort Bottrop der Emschergenossenschaft seit mehreren Jahren die sicherheitstechnische Beratung sowie die Aufgabe des Brandschutzbeauftragten, um den Schutz von Menschen, Anlagen und Umwelt sicherzustellen. In einem technisch anspruchsvollen industriellen Umfeld arbeitet EW mit fundiertem Fachwissen, vorausschauender Planung und enger bereichsübergreifender Zusammenarbeit.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit ist die regelmäßige Überprüfung und fortlaufende Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen. Ziel dieser umfassenden Beurteilungen ist es, potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu identifizieren und darauf basierend passende Schutzmaßnahmen zu entwickeln. Die spezifischen Gefährdungen der Solarthermischen Trocknungsanlage und der Schlammverbrennungsanlage erfordern besondere Aufmerksamkeit. Durch regelmäßige Sicherheitsbegehungen identifizieren wir Schwachstellen frühzeitig und passen Gefährdungsbeurteilungen sowie Sicherheitskonzepte an, um Risiken proaktiv zu minimieren.

Neben der kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen am Standort liegt ein weiterer Fokus auf regelmäßige Sicherheitsunterweisungen. Durch Präsenzschulungen und Aktualisierung der E-Learning-Plattform sorgt EW dafür, dass alle Mitarbeitenden das notwendige Sicherheitsbewusstsein und Wissen haben, um nach Möglichkeit unfallfrei zu arbeiten.

In der Funktion als Brandschutzbeauftragte trägt EW die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des vorbeugenden sowie organisatorischen Brandschutzes am gesamten Standort Bottrop inklusive der Pumpwerke Abwasserkanal Emscher – Bottrop I und Bottrop II. Hierzu zählen regelmäßige Brandschutzbegehungen, die systematische Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher und betrieblicher Anforderungen sowie die kontinuierliche Überarbeitung der Brandschutz- und Räumungsordnung. EW steht hierbei den Mitarbeitenden und Führungskräften für alle Fragen rund um den Brandschutz beratend zur Seite.



Anprechnpartnerin
Deetje Wiese
Dipl.-Ing.

Impressum

Herausgeber:
Emscher Wassertechnik GmbH
Lippe Wassertechnik GmbH
Brunnenstr. 37, 45128 Essen
T 0201 3610-0, info@ewlw.de, ewlw.de

Texte: EWLW
Redaktion: Tanja Roth, EWLW
Fotos: Patrick Kaut (S. 2/3); Klaus Baumers (S. 4)

Veranstaltungen

DWA-Seminar am 21./22. April 2026, Web-Seminar, jeweils vormittags

Phosphorelimination in Kläranlagen bei neuen Anforderungen und steigenden Kosten

/ Die zukünftigen Anforderungen an die Phosphorelimination infolge von KARL werden erläutert
/ Das neue Arbeitsblatt DWA-A 202 „Elimination von Phosphor aus dem Abwasser“ wird ausführlich vorgestellt
/ Anhand einer Checkliste werden praxisorientierte Ansätze zur betrieblichen Optimierung gemeinsam diskutiert
/ Unkompliziert umsetzbare technische Lösungen für kleine Kläranlagen werden aufgezeigt
/ Sie lernen Handlungsstrategien zum Umgang mit refraktärem Phosphor und Glyphosat kennen und erhalten Handlungskonzepte zum Umgang mit Fällmittelmangel-Situationen

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Holger Scheer, Emscher Wassertechnik GmbH, Essen

Weitere Seminarhinweise finden Sie hier: ewlw.de unter Aktuelles/Veranstaltungen